

Wien am 1-September 1908.

Nr. 5.

3. Jahrgang

Mitteilungen

des entomologischen

Vereines



# POLYXEN

Sitz: Wien, VII. Neubaugürtel Nr. 24-26.

Vereinsabende jeden Donnerstag. Gäste sind stets willkommen.  
Die Mitteilungen erscheinen am ersten jeden Monats. Inserate frei

= Alle Rechte vorbehalten. =

Inhalt: Beitrag zur Kenntnis der Raupen der Peleophila - Hybriden. Teil. hybr. eptobii ab. rubella. Ver-  
einsnachrichten. Inserate.

## Beitrag zur Kenntnis der Raupen der Peleophila - Hybriden.

Von E. Kyselá.

Die Hybridenformen, mit deren Züchtung sich früher nur wenige Züchter beschäftigten, welche zudem noch, von einzelnen lobenswerten Ausnahmen abgesehen, ihre erzielten Resultate geheimhielten, fangen an, dank der darüber ver-  
öffentlichten Arbeiten der Sammlerwelt bekannter zu wer-  
den. Die Ursache, warum so wenig über die Hybriden ge-  
schrieben wurde, lag, scheint mir, hauptsächlich in der Ge-  
winnsucht der Züchter, wobei diese jedoch in der Regel den  
kürzeren zogen und der kornischen Händler, die ihnen mit  
schönen Worten kam, den Hauptgewinn hatte. Nun aber  
scheinen sich die Verhältnisse in dieser Beziehung zu än-  
dern und die Züchter beginnen, dank der in unseren Mit-  
teilungen erschienenen Publikationen, sich von den korn-  
ischen Händlern zu emanzipieren und ihre Resultate zu ver-  
öffentlichen. Die Hauptarbeit wird aber ein in der näch-  
sten Zeit erscheinendes entomologisches Lehrbuch leisten, in  
welchem nicht nur alle Variationen und Aberrationen, son-  
dern auch sämtliche Hybriden Formen erwähnt und beschrie-  
ben werden. Da aber in einem Lehrbuch gewöhnlich nur das  
letzte Stadium der Raupe beschrieben wird, und die Entomo-

logen Verlangen danach tragen, auch ihre früheren zu ken-  
nen, so will ich in nachfolgenden Artikeln die ganze Entwi-  
ckelung der Raupen, soweit sie von meinen entomologischen  
Freunden oder von mir gezüchtet wurden, schildern, wenn  
manche auch schon von anderer Seite beschrieben worden sind.

Teil. hybr. kinderwateri Kyselá.

(= Teil. euphorbiae ♂ x Teil. galii ♀)

Die Beschreibung der Entwicklung der Raupe ist nach  
einer Furcht des Vereinsmitgliedes Herrn J. Föl gemacht wor-  
den, welcher mir die Beobachtung bereitwilligst gestattete  
und selbst dabei half.

Das Ei ist bläulichgrün in Größe und Form demjeni-  
gen des Muttertieres gleich.

Die Raupe.

Erstes Kleid. Die ausgeschlüpfte Raupe ist ca 4 mm  
lang, licht gelbgrün, die Segmentanschnitte erscheinen weiß-  
lich, Kopf mehr honiggelb, Horn kurz, von der Körperfarbe.  
Auf einzelnen Segmenten befinden sich schwarze, mit einem  
Haar versehene Haaren, die Pigmente sind dunkel. Später  
färbt sich die Raupe dunkler und der Körper erscheint schmu-  
trig lichtgelbgrün, Kopf schmutzig honiggelb, Fühler, After-  
klappe und Nachschieber schmutzig ochergelb, die Bauchfüße  
mit schwarzen Flecken wie bei galii. Horn kurz, stark, oben  
mit Haaren besetzt, unten bräunlich, oben schwarz.

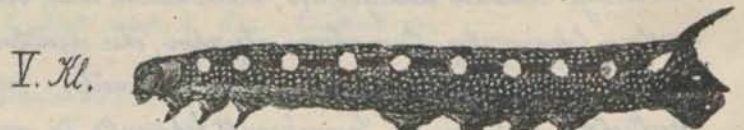
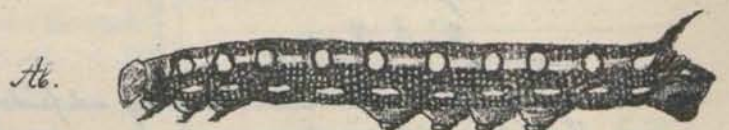
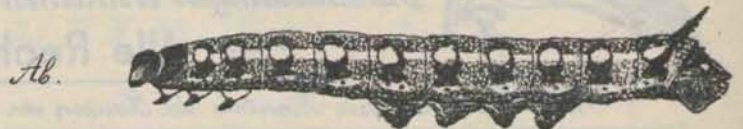
Ungefähr in der Mitte des Stadiums bildet sich unter den oberen Haarenpaaren eine lichte Laterale. Eine Substigmatale ist nicht bemerkbar.

**Zweites Kleid.** Die Raupe ist schön grasgrün, ungefähr 7 mm lang, mit gelbgrünem, schwarz gezeichnetem Kopf, ober- und unterhalb der viel lichteren Lateralen befinden sich auf jedem Segment schwarze, längliche Zeichnungen (Flecken). Die Substigmatale ist in einzelne gelbliche Flecken geteilt, in deren Mitte sich je ein schwarzer Punkt befindet, und die von dem grünen Bauch durch eine breite Basale getrennt sind. Die Stigmen sind schwarz, ebenso die Brust- und Bauchfüße, so wie das mit einzelnen Haaren besetzte Horn, Afterklappe und Nachschieber grün. Bei einem Teil der Raupen verbreiten sich die schwarzen Flecken oberhalb der Lateralen so stark, daß der Rücken ganz schwarz wird.

Ungefähr in der Mitte des Stadiums erscheinen in der Laterale weisse, runde Flecken, ohne daß diese jedoch an den betreffenden Stellen sich verbreitern würden.

**Drittes Kleid.** Der Körper der ca 1 cm langen Raupe ist grasgrün, mit weissen Punkten in Reihen dicht besetzt (chaginiert), mit sehr schmalen, gelben Dorsalen. In nur schmalen, gelben Lateralen befinden sich lichtgelbe Flecken, die schwarz umsäumt sind. Der Raum zwischen den Seitenflecken auf dem Rücken ist nicht chaginiert. Substigmatale in einzelne grüne und gelbe Flecken aufgelöst, in denen sich je ein schwarzer Punkt befindet, die grünen Partien derselben sind ohne Chaginierung. Basale schwarz, Bauch grünlich schwarz. Kopf, Nackenschild, Brustfüße, Horn, Afterklappe und Nachschieber schwarz, Bauchfüße schmutzig rötlich mit glänzend schwarzen Flecken wie bei gelb. In einem Teil der Raupen sind die schwarzen Zeichnungen oberhalb der Lateralflecken mit einander verbunden, unterhalb der Flecken bis zur Substigmatalen reichend. Die Basale sind punktiert.

**Viertes Kleid.** Die Raupe ist ca 2 cm lang. Der Körper ist auf dem Rücken bis zur früheren Laterale schwarz, gelb geriselt, mit einer grünlichgelben Dorsalen, von der früheren Laterale bis zur Substigmatalen appfelgrün, ebenfalls weißgelb geriselt. Die Seitenflecken sind gelb, schwarz eingefasst, die schwarze Zeichnung unter den Seitenflecken erstreckt sich bis zur Substigmatalen und ist weiß, ab geriselt. Die Substigmatale ist von der Farbe des Körpers



(appfelgrün) und nur als ein Längswulst von diesem zu unterscheiden. Die Basale schwarz, oberhalb der Bauchfüße abgeteilt, weiß geriselt; Bauch appfelgrün. Kopf und Nackenschild, ebenso die Afterklappe und die Nachschieber orange. Horn ca 3 mm lang, oben schwarz, unten orange. Brustfüße orange, mit schwarzen Krallen. Bauchfüße von der Körperfarbe, gegen das Ende zu orange. — Es kommen aber auch viele Stücke vor, bei denen die Körperfarbe schwarz ist, mit gelben Rieselpunkten. Der Kopf ist dann rotorange bis rot, mit schwarzer Zeichnung. Rückenstreifen schmal, gelb bis orange, die Seitenfalten gelb, zwischen ihnen, an der Stelle der früheren Lateralen, ist ein lichteres Band, entstanden durch Verschmelzung größerer Rieselpunkte. Die Substigmatale ist gelb, die Basale schwarz, weiß geriselt, Bauch schmutziggrün, Horn schwarz, am Grunde

rot. Die Brustfüße sind schwarz, die Bauchfüße schwarz, grün, am Ende rot, mit dem für *galii* charakteristischen, glänzend schwarzen Fleck. Afterklappe und Nachschieber rot. — Außerdem treten noch Stücke auf, bei denen das Rot bis auf einen kleinen Flecken am Kopfe verschwindet, die Substigmatale ist dann in einzelne Flecken aufgelöst, der lichtere Streifen zwischen den Seitenflecken schließlich, und der Bauch ist schwarz.

Fünftes Kleid. Die ausgewachsene Raupe ist ungefähr 12 cm lang und sieht der des *Vatertieres* zum Verwechseln ähnlich, auch variiert sie ebenso stark in Farbe und Zeichnung wie diese. Bei den meisten Stücken ist die Körperfarbe schwarzlichgelb gezeichnet. Die Seitenflecken sind gelb, meistens von vorn bis auf einen schmalen, sichelförmigen Raum licht krapprot angelaufen, selten kommen dunkle Wische oder Kerne vor. Zwischen den einzelnen Seitenflecken zieht sich fast ausnahmslos ein schwarzes Band hindurch, entstanden durch das Fehlen der Rieselpunkte. Die Substigmatale ist verschwunden und tritt höchstens noch schwach hervor in Form von gelben oder roten Flecken, hauptsächlich auf den ersten Segmenten. Bauch schwarzlichgrün oder rot, auch schwarz. Der Kopf ist dunkelrot, der Rückenstreifen rot, gelb, auch grünlichgelb oder fehlt ganz. Die Seitenflecken sind samt schwarz eingefalt und der Raum oberhalb derselben, zu beiden Seiten der Rückenlinie entbehrt der Rieslung. Stigmen groß, weiß. Horn unten dunkelrot, Spitze schwarz. Brustfüße schwarz, Bauchfüße am Ende rot, mit schwarzen Flecken wie bei *galii*, oberhalb welcher bei manchen Raupen die Füße graue Streifen zeigen. Afterklappe und Nachschieber rot.

Die Puppen sind denen der Elterntiere ähnlich, und zwar gleichen die männlichen denen der *Deil. euphorbiae*, während die weiblichen schwarz gezeichnete Flügeldecken besitzen, wie *Deil. galii*.

Betreff des Schmetterlings ist, da mir bei der ersten Beschreibung nur ein Weibchen zu Gebote stand, nachzutragen, daß die Fühler der Männchen dunkel sind, also denen des Muttertieres, die der Weibchen weiß sind, also denen des Vatertieres gleichen.

*Deil. hyb. epilobii* Boisd.

ab. *subella* n.

Unter den hybriden Formen neigen hauptsächlich

jede zur Aberration, zu denen Elterntiere *Deil. euphorbiae* gehört. Solange man nur die in der Natur gefundenen Hybriden kannte, deren Zahl eine sehr beschränkte war, und die zu den größten Seltenheiten in den Sammlungen gehörten, ist dies nicht so aufgefallen, oder man legte den Aberrationen nicht so viel Bedeutung bei, um sie separat zu beschreiben. Mit der künstlichen Zucht hat aber die Anzahl der Hybriden und auch deren Aberrationen sehr zugenommen, und so halte ich es auch für notwendig, den einzelnen Aberrationen mehr Aufmerksamkeit zuzuwenden, umso mehr als manche von ihnen wiederholt auftreten.

Unter den von mir aus gefundenen Raupen gerichteten Stücken von *Deil. hyb. epilobii* erhielt ich Stücke, deren Vorderflügel stark rot gefärbt waren. Ich beschreibe sie als

*Deil. hyb. epilobii* Boisd. ab. *subella* n.

Körper wie bei der Hauptform. — Vorderflügel: Licht- bis dunkelrosenrot mit einem bläulichen Schimmer, gegen die Schrägbinde lichter. Vorderand, Vorderandflecken und die pyramidale Schrägbinde schön olivgrün, Saumfeld purpurrot. — Hinterflügel wie bei der Hauptform. — Unterseite des Körpers und der Flügel rot.

*Aysela*.

### Verinsnachrichten.

Die Mitteilungen werden nur an die Mitglieder abgegeben.

Einschreibgebühr 1 Mk., Jahresbeitrag 5 Mk. 20 h., welcher auch halb- oder vierteljährlich eingezahlt werden kann.

Vom 1. September 1908 an werden die Verinsabende jeden Dienstag, Feiertage ausgenommen, im separaten Clublokale abgehalten, und werden die P.T. Mitglieder ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.

Am 29. September findet eine Ausschusssitzung statt, zu welcher sämtliche Ausschüsse und Revisoren hiemit eingeladen werden; separate Einladungen erfolgen nicht. Erscheinen sämtlicher Herren unbedingt notwendig.

Am 6. und 20. August demonstrierte Herr

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des entomologischen Vereines Polyxena](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [3\\_5](#)

Autor(en)/Author(s): Kysela Emanuel

Artikel/Article: [Beitrag zur Kenntnis der Raupen der Deilephila-Hybriden. 17-19](#)